Halle und Umgegend.

Halle, 15. Juni.

An unsere Freunde in Stadt und Land richten wir die Bitte, uns behufs schnellster Veröffentlichung des Wahlergebnisses ihre Unterstützung leihen zu wollen. Insbesondere bitten wir, uns die Wahlresultate in den einzelnen Bezirken, sobald sie zuverlässig festgestellt sind, auf dem kürzesten Wege zu übermitteln, wobei wir für unsere Freunde im Saalkreis bemerken, daß wir etwa entstehende Auslagen für Telegramm-Gebühren gern zurückerstatten.

Zur Wahlbewegung in Halle-Saalkreis.

So stehen wir denn unmittelbar vor der Entscheidung. Morgen, am 16. Juni, soll der Wähler auf fünf lange Jahre bestimmen, welche Richtung er in unserer Reichsregierung eingeschlagen wissen will. Der Verein der Liberalen hat diesmal den Wahlkampf mit besonderer Energie geführt. In den letzten Wochen sind drei liberale Wahlversammlungen in der Stadt Halle selbst in den „Kaisersälen" abgehalten: alle drei waren sie außerordentlich stark besucht, jedes Mal von über tausend Personen. Und auch im Saalkreise ist eine rege Agitation entfaltet worden, die, wenn die Stimmung und Beteiligung in den Wahlversammlungen einen Maßstab für den Ausgang einer Wahl bieten, heuer den Liberalismus zu den besten Hoffnungen berechtigt. Die Versammlungen auf dem Lande waren diesmal bei weitem stärker besucht als vor fünf Jahren. Damals hatte das liberale Wahlkomitee Versammlungen dabei, die von nicht mehr als kaum vierzig Personen besucht waren; diesmal war nicht in einem einzigen Orte eine so schwache Beteiligung zu verzeichnen; der Versammlungsbesuch in den Landorten war dreimal, ja viermal so stark als vor fünf Jahren. Da ist wohl zu hoffen, daß morgen die Zahl der für den liberalen Kandidaten abgegebenen Stimmen, die bei der vorigen Wahl für das Land einschließlich Giebichenstein, Cröllwitz und Trotha für den Stadtverordneten Schmidt 1932 Stimmen betrug, bedeutend günstiger für die liberale Sache ausfällt. Und auch die Stadt Halle selbst, die 1898 für Schmidt 5869 Stimmen brachte — im ganzen erhielt er im Wahlkreise 8234 Stimmen —, wird schwerlich die liberale Hoffnung enttäuschen, zumal eine Reihe Männer, die als nationalliberal bekannt sind, — so konnte gestern der Vorsitzende, Herr Stadtrat Richter, in den „Kaisersälen" der Wählerschaft bekannt geben, — sich in letzter Stunde noch offen für die Kandidatur Schmidt erklärt haben und sogar bereit sind, an der Wahlarbeit zu Gunsten dieser Kandidatur aktiv teilzunehmen, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß allein der Kandidat Schmidt die Möglichkeit bietet, in der Stichwahl alle nichtsozialistischen Wähler, sie mögen sonst einer Parteirichtung angehören, welcher sie wollen, geeint an den Wahltisch heranzubringen.

So erwartet denn diesmal der Liberalismus in Halle und den Saalkreis die Entscheidung mit dem beruhigenden Gefühl, alles getan zu haben, den Wahlkreis, der Jahre hindurch dem Liberalismus gehört hat, den bürgerlichen Parteien zurückzuerobern.

Einen wirkungsvollen Abschluß erhielt die diesmalige Wahlkampagne noch gestern durch eine imposante Wählerversammlung in den „Kaisersälen". Trotz der ungünstigen Stunde — Sonntag-Nachmittag — hatten sich mehr als tausend Wähler eingefunden und zwar darf man nach dem Verlauf der Versammlung von ihm mit aller Gewißheit sagen, daß sie mit nur wenigen verschwindenden Ausnahmen liberale Wähler, Wähler für Schmidt waren. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Richter, gab einleitend einen kurzen Ueberblick über den Stand und Verlauf der Agitation, die den Verein der Liberalen mit frohen Hoffnungen auf einen glücklichen Ausgang erfüllt habe. Der Kandidat der Liberalen, Herr Stadtverordneter Stärkefabrikant Schmidt legte noch einmal in großen Zügen seine Stellung zu den aktuellen politischen Tagesfragen dar und entkräftete eine Reihe von Angriffen, die von den rechtsstehenden Parteien im Wahlkampf gegen ihn versucht waren. Daß er mit seinen Ausführungen das Rechte getroffen, zeigte der Beifall, der sich am Schluß seiner Rede regte. Herr Chefredakteur Scharre sprach danach in eingehender Weise über „Die gegenwärtige innerpolitische Lage und die Wahlen", wobei er, öfters unterbrochen von lauter Zustimmung, den Nachweis führte, daß nur in der Richtung des Liberalismus das Bürgertum in Stadt und Land, die schaffenden Stände, der Handwerker, der Landmann, der Kaufmann, der Beamte, der Arbeiter den Einfluß auf Staat und Gesetzgebung gewinnen können, der nötig ist für ihre eigene Existenz wie für das Wohl des gesamten Vaterlandes. Tue jeder Wähler seine Pflicht, prüfe sich ein jeder ernstlich und wähle dann unbeeinflußt nach seiner innersten Ueberzeugung, so dürfe die Bürgerschaft in Halle und den Saalkreis die sichere Hoffnung haben, daß, wenn das Morgenrot des 17. resp. 26. Juni heraufzieht, über unserer deutschen Stadt wehen wird nicht die rote Fahne der internationalen Sozialdemokratie, sondern die schwarz-rot-goldene Fahne des Liberalismus, das Banner der bürgerlichen Freiheit. Der rauschende Beifall, der sich am Schluß erhob, bewies, daß der Redner der Versammlung aus dem Herzen gesprochen hatte.

*

Hiermit angelangt am Ende der diesmaligen Wahlbewegung möchten wir den Wählern noch einmal zweierlei dringend zu Gemüte führen: die eine Mahnung lautet:

Wählt frühzeitig!

Die Wahl beginnt jetzt statt um 9 Uhr erst um 10 Uhr und schließt nicht um 6 Uhr, sondern 7 Uhr. Von 7 Uhr ab wird keine Stimme mehr angenommen, auch von solchen Wählern nicht, die schon vor 7 Uhr im Wahllokal erschienen sind, aber ihren Stimmzettel wegen Andrangs noch nicht hatten abgeben können. Die einzelne Wahlhandlung wird wegen der vorgeschriebenen Benutzung der abgestempelten Umschläge und des Durchgangs jedes Wählers durch die Wahlzelle langsamer vor sich gehen und mehr Zeit in Anspruch nehmen als sonst. Und da nun wahrscheinlich ein großer Teil der Fabriken bis 2 Uhr durcharbeiten wird, so ist für den Nachmittag ein sehr starker Andrang zu erwarten. Es liegt daher jetzt noch mehr als früher im Interesse jedes Wählers, möglichst frühzeitig die Stimme abzugeben, um nicht etwa, weil es inzwischen 7 Uhr wird, von der Ausübung des Wahlrechts ausgeschlossen zu sein. Und das Zweite, was wir den Wählern nochmals einschärfen möchten, ist die alte Erfahrung:

Auf jede Stimme kommt es an!

Gar vielfach hört man von Lauen und Lässigen, Säumigen und Gleichgültigen, die den Vorwurf weit von sich weisen würden, den Sozialdemokraten unterstützt zu haben, die Bemerkung: „Auf meine Stimme wird es wohl nicht ankommen." Auf jede Stimme kommt es an. Wir haben Wahlkreise, wo tatsächlich wenige den Ausschlag gegeben haben. So siegte z. B. bei der 98er Wahl in Berlin II der Freisinnige mit nur 15 Stimmen Majorität über den Sozialdemokraten. Also auf jede Stimme kommt es an. 6415 Wähler haben hier vergangenes Mal ihr Wahlrecht nicht ausgeübt. Sorge jeder in seinem Bekannten- und Freundeskreise dafür, daß die Zahl dieser Säumigen diesmal geringer wird, daß ein möglichst hoher Prozentsatz wählt. Die Sozialdemokratie bringt erfahrungsmäßig ihren letzten Mann an den Wahltisch heran; sie hat keine Reserve mehr bei jenen 6415 säumigen Wählern; das sind fast alles bürgerliche Wähler. Sie anzufeuern und aufzurütteln, sie zur Wahlbeteiligung zu veranlassen, muß mit die Hauptaufgabe sein morgen am Wahltag. Der Erfolg wird dann nicht ausbleiben.

— [Anläßlich der Reichstagswahlen] sind seitens des Verlags und der Redaktion umfassende Vorkehrungen getroffen, um die Resultate der Wahlen in Stadt und Land morgen, Dienstag Abend, so schnell wie nur irgend möglich zur Kenntnis unserer verehrten Leser wie des Publikums überhaupt zu bringen. Vom ersten Einlaufen der Wahlergebnisse an werden in einhalbstündigen Pausen Extra-Ausgaben der „Saale-Ztg." in den meisten Restaurants und Gasthöfen sowie an unserem Geschäftshause, Gr. Brauhausstraße 17, zur Verteilung gelangen, außerdem aber sollen die Einzelresultate, um sie schneller bekannt zu machen, mittels Projektions-Apparates dem Publikum vermittelt werden. Zu diesem Zwecke gelangt auf dem nach dem Gr. Berlin zu gelegenen Flügel des Geschäftshauses der „Saale-Zeitung" eine Leinenwand von 20 Quadratmeter Umfang zur Aufstellung, auf welche durch den Apparat die Wahlziffern in einer Größe von etwa einem halben Meter zur Darstellung gelangen. Das Publikum wird also in der Lage sein, sich vom Gr. Berlin aus von jedem bei uns einlaufenden Wahlresultat sofort und ohne irgend welche Mühen Kenntnis zu verschaffen. Die „Saale-Zeitung" dürfte unseres Wissens das erste deutsche Blatt sein, das solchergestalt den Projektionsapparat in den Dienst der Presse, der Nachrichtenvermittlung, stellt, und wir glauben dem Publikum damit einen um so größeren Dienst zu leisten, als diesmal der Ausfall der Wahlen nicht nur in unserer Stadt, sondern im ganzen Deutschen Reiche mit fieberhafter Spannung erwartet wird. Große Ereignisse erfordern von einer Presse, die ihrer Aufgabe vollkommen gerecht werden will, umfangreiche Vorbereitungen; die „Saale-Zeitung" glaubt sie getroffen zu haben.

— [Der Bau einer neuen Brücke] über den Flutgraben zwischen Ziegelwiese und dem Stecknerschen Villengrundstücke, früher Dzonbis Garten, ist jetzt in Angriff genommen worden.

— [Die Besichtigung des 1. und 3. Bataillons der 36er] durch den kommandierenden General des 4. Armeekorps, Exzellenz v. Bennecke ndorf und Hindenburg, fand am Sonnabend vormittag auf dem großen Exerzierplatze an der Heide statt. Angeordnet war auf Wunsch des hiesigen Regiments die Absperrung des Platzes durch städtische Polizeibeamte. Das erachtete aber der Korpskommandeur nicht für angebracht, denn er befahl, entgegen der Anordnung, daß dem zahlreichen Publikum Gelegenheit geboten werde, sich das militärische Schauspiel in der Nähe anzusehen.

— [Zum Fall Mühlpfordt.] Die Veruntreuungen, welche der frühere Sekretär Dr. Mühlpfordt gegen die hiesige Handwerkskammer begangen hat, werden am 23. Juni die Kammer in einer Vollversammlung beschäftigen. Für dieselbe ist außerdem die Wahl des stellvertretenden Sekretärs sowie die Beschlußfassung über Verwendung des Betriebsfonds der Kammer zur Deckung der durch Mühlpfordt unterschlagenen Summe angesetzt.

— [Postbuch für Halle (S.) und die Vororte.] Zum Gebrauch für das Publikum, herausgegeben im Auftrage der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Halle. Ausgabe Juni 1903. Preis 25 Pf. Auf 37 Seiten gibt die neue Ausgabe dieses für den Geschäftsverkehr sehr zweckmäßigen Büchleins über alles Auskunft, was insbesondere für den Ortsverkehr in Post-, Fernsprech- und Telegraphenwesen irgendwie in Frage kommt. Für jedes Geschäftszimmer, das Postverkehr zu vermitteln hat, ist der Nachweis zum Handgebrauch erforderlich, denn ein Blick in denselben spart viele Wege und Verdrießlichkeiten. Das Büchlein ist an den Postschaltern zu haben.

— [Weizenertrag in der Provinz Sachsen.] Auch im Jahre 1902 hatte nach den Ermittelungen des statistischen Amts des Deutschen Reichs die Provinz Sachsen hinsichtlich der Menge des geernteten Weizens unter den sämtlichen preußischen Provinzen weitaus die erste Stelle inne. Von dem Gesamterzeugnisse des preußischen Staats an Weizen für das Jahr 1902, das sich auf 2,424,576 Tonnen belief, und zwar Winter- und Sommerfrucht zusammengefaßt, entfielen 471,951 Tonnen, also über ein Fünftel, auf unsere Provinz. Es folgen dann Schlesien (406,882), Hannover (223,927) und Rheinland (217,938 Tonnen), während die übrigen Provinzen mit ihrem Erzeugnisse an Weizen sämtlich unter 160,000 Tonnen zurückbleiben. Die Erntemenge innerhalb unserer Provinz setzte sich dann wieder wie folgt zusammen: Regierungsbezirk Magdeburg 206,647, Regierungsbezirk Merseburg 212,663 und Regierungsbezirk Erfurt 52,641 Tonnen. Damit steht der Regierungsbezirk Merseburg in dieser Beziehung an der Spitze der sämtlichen preußischen Regierungsbezirke, und Magdeburg an zweiter Stelle. Es folgen dann die Regierungsbezirke Breslau (197,573), Hildesheim (123,231), Oppeln (116,317), Schleswig (115,754) und Kassel (114,238) Tonnen. In allen übrigen Regierungsbezirken bleibt das Weizen-Erzeugnis für 1902 unter 100,000 Tonnen. Der angegebene Ernteertrag unserer Gesamtprovinz Sachsen an Weizen für 1902 setzte sich wie folgt zusammen:

	Winterfrucht.	Sommerfrucht.
Reg.-Bez. Magdeburg . .	175,797 To.	30,850 To.
„ Merseburg . .	200,531 „	12,132 „
„ Erfurt	45,667 „	6,974 „
	421,995 To.	49,956 To.
	471,951 To.	

— [Ein für Geschäftsleute interessanter Prozeß] beschäftigte vor einigen Tagen das hiesige Landgericht als Berufungsinstanz. Der hiesige Rentier B. klagte gegen den Möbelhändler N. wegen Hinterlegung von 4000 M. für Miete der vom Beklagten benutzten Räume, da angeblich Gefährdung der Mieteforderung durch Auszug vor Ablauf des Quartals und Vermögensunsicherheit vorliege. Vom Beklagten wurde indessen nachgewiesen, daß keiner dieser Fälle zutrifft und so erkannte denn die erste Instanz auf Aufhebung der einstweiligen Verfügung, welche dem Beklagten untersagte, Möbelstücke zu entfernen, bevor nicht der Mietsbetrag hinterlegt worden sei. Kläger legte Berufung ein, ließ die früheren Einwendungen fallen, machte jetzt aber geltend, daß der Beklagte einen Totalausverkauf seiner Möbel bekanntgegeben habe, woraus zu schließen, daß derselbe Geld gebrauche, also finanziell nicht so dastehe, um auf die pünktliche Zahlung der zu fordernden Miete rechnen zu können. Beklagter wies nach, daß sein Möbellager einen hohen Wert habe und daß er, wie das auch andere Geschäftsleute tun, vor Uebersiedelung in ein anderes Grundstück einen Ausverkauf überflüssiger Gegenstände vornehme, daß er jederzeit in der Lage sei, den Kläger zu befriedigen, daß er das aber erst dann tun werde, wenn der Fälligkeitstermin da ist. Das Landgericht wies Klägers Berufung kostenpflichtig ab, indem es sich den Ausführungen des Rechtsbeistandes des Beklagten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Kettembeil, anschloß.

— [Apollotheater.] Mit dem heutigen Tage wird sich das diesmalige Programm verabschieden, das außer einer Reihe von ausgezeichneten Spezialitätennummern ein Repertoir von wirklich prächtigen und dabei urkomischen Possen und Schwänken der „Chemnitzer" enthielt. Da „Der Goldjohn" sowohl wie „Eine tolle Sache" zu den besten Stücken der „Chemnitzer" gehören, so sei auf den heutigen Abend nochmals speziell aufmerksam gemacht.

— [Das Pfingstbier der Halloren] wurde am Sonnabend nachmittag im „Paradiesgarten" in der üblichen Weise abgehalten. Bei dem Trinkgelage am Nachmittag und Abend wurden die etwa 40 silbernen und metallenen Pokale und Becher der Brüderschaft in Benutzung genommen. Ein Tanzvergnügen beschloß das Fest. Um Mitternacht übernahm der neue Vorstand die Geschäfte. Regierender Vorsteher ist Herr Siedemeister Gottlieb Ebert.

— [Die alte Mauer an der Stadtmühle], welche die frühere „Wasserkunst" einschloß, wird jetzt niedergelegt. Die Firma Karl Jung, Besitzerin der Stadtmühle, wird dort ein neues Mühlengebäude mit den neuesten inneren Einrichtungen erbauen.

— [Ihre Kinderstube] hatten Rotschwänzchenpaare in den Neubau Dölauerstraße 14 aufgeschlagen, ohne sich von dem lebhaften Treiben der dort beschäftigten Maurer stören zu lassen. Kaum war der Schoßriegel aus dem betreffenden Rüstloche heraus, da hatte auch ein Paar der munteren Tierchen das Nläschen zum Bau seines Nestes erkoren. Bald war das Heim fertig und jetzt schon haben die Eltern ihre Freude an ziemlich flüggen jungen Rotschwänzchen und senden den dort beschäftigten Maurern dankbare Blicke, daß sie ihnen die Kinderstube so treulich behüteten.

— [Diemenbrand.] In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Böllbergerweg gerufen, wo der zum Stadtgut gehörige Strohdiemen in Flammen stand. Ein mächtiger Feuerschein am Himmel kennzeichnete noch lange nach Mitternacht die Feuerstelle.

— [Unfall.] Vorgestern vormittag gegen 1/2 12 Uhr verunglückte ein Geschirrführer beim Abladen von Erde in der Kronprinzenstraße dadurch, daß ein Teil der Fuhre ins Rutschen kam und ihm die Beine verschüttete. Hierbei zog er sich einen rechten Unterschenkelbruch zu; der Verunglückte wurde mittels Krankenwagens nach der Klinik überführt.

Vereins-Nachrichten.

— [Sächsisch-Thüringischer Dampfkessel-Revisions-Verein.] In der am Sonnabend abgehaltenen 30. ordentlichen Generalversammlung erstattete der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Schlägel den Rechenschaftsbericht für das Vereinsjahr 1902. Daraus ist zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder von 848 mit 2475 Dampfkesseln auf 920 mit 2699 Dampfkesseln gestiegen ist. Der Zugang im Berichtsjahre betrug daher 72 Mitglieder mit 224 Dampfkesseln. Der Vereinskontrolle waren außerdem unterstellt gewesen 523 Dampffässer und 740 Schleudermaschinen. Die Untersuchung ist auch auf elektrische Anlagen und Blitzableiter ausgedehnt und ein Lehrheizer zur Unterweisung der Heizer der Mitglieder angestellt. Die Jahresrechnung, Abschluß am 31. März d. J., zeigte in Einnahme und Ausgabe 129,276,53 M. Unter den Ausgaben 76,615,25 M. für Gehälter, Tantieme 2c. und 28,302,36 M. für Reisekosten und Tagegelder. Der Ueberschuß beträgt 4695,17 M. Das Vermögen des Vereins beziffert sich auf 51,591,47 M. Dem Kassierer, Herrn Raffinerie-Direktor Panzer wurde Entlastung erteilt und der Etat für 1903 in Einnahme und Ausgabe auf 130,420 M. festgestellt. Es erfolgte die Festsetzung der Gebühren für Kontrolle der elektrischen Anlagen und Blitzableiter, für das Uebrige gilt der alte Tarif. Herr Ober-Ingenieur Münter erstattete dem Ingenieurbericht, der demnächst den Mitgliedern gedruckt zu gehen wird. Die nach dem Turnus aus dem Vorstand ausscheidenden Herren Raffinerie-Direktor Prof. Dr. von Lippmann und Wasserwerks-Direktor Schreyer wurden wiedergewählt, desgleichen die bisherigen Rechnungsprüfer die Herren Wasserwerks-Direktor Schreiner und Malzfabrikdirektor Reinicke. Als Publikationsorgane wurden folgende Zeitungen bestimmt die „Saale-Zeitung", „Hallesche Zeitung," „Leipziger Tageblatt", „Magdeburger Zeitung", „Thüringer Zeitung" und „Allgemeiner Anzeiger" in Erfurt.

— [Der Verband der Zement-Dachstein-Fabrikanten Deutschlands (E.-V.)] unternimmt im Monat Juli einen Ausflug nach Halle und Umgegend. Das Programm ist also festgesetzt: Die Teilnehmer treffen sich am 12. Juli in Halle im Restaurant „Wintergarten" zu einer allgemeinen Begrüßung. Am 13. Juli geht es mit dem Schnellzuge nach Eilenburg, um hier die Maschinenfabrik von Dr. Berndardi Sohn G. E. Draenert zu besichtigen. Am Nachmittag erfolgt die Rückfahrt nach Halle. Am 14. Juli fahren die Teilnehmer mit dem Schnellzuge 7 Uhr 45 Min. vom Centralbahnhofe aus nach Leipzig. Dort wird die Leipziger Keramikindustrie G. m. b. H. in Augenschein genommen werden. Der 15. Juli ist zunächst der Besichtigung der Maschinenfabrik Thomann & Co. G m. b. H. in Halle ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030615022/fragment/page=0001

widmet. Die elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg führt die Teilnehmer dann nach Merseburg, wo das Ziel die Maschinenfabrik von Th. Grocke ist. Am Nachmittag wird auf der Weißnitz ein Abschiedskommers die Teilnehmer nochmals vereinigen.

— [Ulebund.] Der Festkommers zur Erinnerung an die Pflanzung der Friedenseichen am vergangenen Sonnabend im „Pfälzer Schiefergraben" nahm auch diesmal wieder einen recht würdigen Verlauf. Nach einleitenden Musikstücken nahm zuerst der stellvertretende Vorsitzende in seiner Begrüßungsansprache Gelegenheit, auf die Personen hinzuweisen, welche sich im Ulebund verdient gemacht haben, und das Gedächtnis der Verstorbenen ehrte man sodann durch Erheben von den Plätzen. Die Festrede hielt Herr Prof. Dr. W. Ule. In seinem geschichtlichen Rückblick wies Redner namentlich hin auf die große Zeit von 1870/71, deren Ereignisse sich damals so tief in sein Kindesherz eingeprägt hätten, wo die gesamte deutsche Jugend mit den Alten gefühlt und die Kämpfer draußen im Felde mit Begeisterung auf ihren Siegeslauf begleitet hätten und schloß mit der Wahnung, die heutige Jugend solle sich ein vaterländisches Herz bewahren und gern die Gelegenheit wahrnehmen, geschichtliche Gedenktage zu feiern. Seine Rede klang alsdann aus in einem Hoch auf Kaiser und Reich. Herr Dr. med. Küttner, Führer der freiwilligen Sanitätskolonne des Hallischen Barackenvereins, kam in seiner zündenden Ansprache des Näheren auf die Pflanzung der Friedenseichen selbst zu sprechen, an der er als Schultnabe ebenfalls mit teilgenommen habe und brachte am Schluß ein Hoch auf den Ulebund aus. Das übrige Programm brachte allgemeine Gesänge, worunter auch ein Lied, das z. Z. bei der Einweihung des Gedenkfeins unter den drei Friedenseichen gesungen wurde und den verstorbenen Dr. Otto Ule als Verfasser hat. Vor allem aber trug der Gesangverein „Melodie" dazu bei, durch seine gut gewählten Chorlieder die Festversammlung zu erfreuen, namentlich für den herrlichen Vortrag des Liedes „Daheim — Daheim" von Rühnhold wurde ihm auf das lebhafteste gedankt.

— [Die Vereinigung ehemaliger Realschüler der Franckeschen Stiftungen] hielt am Sonnabend zur Feier ihres fünfjährigen Bestehens im „Wintergarten" einen Festabend ab, der durch den regen Besuch von Mitgliedern, z. T. aus den Nachbarorten, sowie Gästen und zahlreichen Damen den besten Beweis dafür erbrachte, daß unter den ehemaligen Zöglingen der Anstalt ein lebhaftes Bedürfnis besteht, auch noch in späteren Jahren mit einander die Erinnerungen an die schöne Schulzeit zu pflegen. Herr Bankdirektor Fuß entbot die Freundesgrüße des Ausschusses. Abwechselnd mit musikalischen Vorträgen, Gesangsliedern und einem netten Schwank, bei denen sangeskundige und hilfsbereite Freunde ihre Kräfte der guten Sache widmeten, wechselten treffliche Reden. Wie auch bei den Gästen die ihnen zu Teil gewordene Begrüßung und die Darbietungen des Abends angesprochen, brachte Herr Generalagent Erler in beredten Worten zum Ausdruck. Einige Stunden frohen Tanzvergnügens bildeten dann den Abschluß des gelungenen Festes.

Aus dem Leserkreise.

Politischer Stammbuchvers.

Die Rechte und die Linke binden,
Dazu fehlt immer noch das Seil.
Wer will den Kunert überwinden,
Wird dafür nur die „Stärke" finden,
Sucht er in einem Schmidt das Heil!

Ein alter Leser.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Otto Neubert aus Halberstadt der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation: „Die Mietsverhältnisse verschiedener Berufsklassen in Halle a. S. am Ende des 19. Jahrhunderts" vor.

hz. Professor der Gynäkologie Dr. Freiherr v. Preuschen in Greifswald ist zum Geh. Medizinalrat ernannt. Dr. Ebert hat sich für Astronomie habilitiert.

hz. Professor der Mineralogie Dr. Linck in Jena wurde zum Geheimen Hofrat ernannt.

hz. Professor Dr. M. Hamburger, Dozent für Mathematik in der Abteilung für allgemeine Wissenschaften, insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften an der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war seit dem Jahre 1895 Mitglied der Kaiserlichen Leopoldinisch-Karolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— An Professor Mommsens Geburtshause in Garding soll eine Gedenktafel mit der Inschrift angebracht werden: „In diesem Hause wurde am 30. Nov. 1817 Professor Theodor Mommsen geboren." Die Stadt Garding will mit diesem schlichten Denkmal ihrem berühmten Sohn, den sie seinerzeit zum Ehrenbürger ernannt hat, dankbar ehren.

— Der Philosoph und Schriftsteller Dr. Julius Duboc, der Bruder des unter dem Pseudonym Robert Waldmüller bekannt gewordenen Dichters Eduard Duboc, ist am 14. Juni in Dresden im Alter von 74 Jahren gestorben. Julius Duboc studierte in Gießen, Leipzig und Berlin Geschichte. Nach längeren Reisen ließ er sich in Berlin nieder, wo er an verschiedenen liberalen Blättern u. a. von 1864 bis 1870 an der „Nationalzeitung" als Mitarbeiter tätig gewesen ist. Im Jahr 1870 siedelte er nach Dresden über. Duboc gehörte als Philosoph der Schule Feuerbachs an und bekannte sich ausgesprochen zum Materialismus zu einem freudigen Optimismus. Von seinen Schriften sind zu erwähnen: „Der Optimismus als Weltanschauung", „Die Psychologie der Liebe", „Das Leben ohne Gott", „Jenseits vom Wirklichen", „Grundriß einer Trieblehre", „Die Lust als sozial-ethisches Entwickelungsprinzip", „Fünfzig Jahre Frauenfrage in Deutschland", „Hundert Jahre Zeitgeist in Deutschland". Außerdem veröffentlichte Duboc eine Sammlung eigener Gedichte unter dem Titel „Früh- und Abendrot", einen „Novellenstrauß" und das einaktige Drama „'s Herzblattl."

st.- Neues deutsches dramatisches Leben — das und nicht weniger wollen deutsche Schriftsteller, ihnen voran Herr Dr. Wachler in Weimar, durch die auf dem Hexentanzplatz für die Zeit vom 5. Juli bis 30. August d. J. und für die künftigen Jahre geplanten Harz-Festspiele erwecken. Noch unbekannte Schöpfungen lebender Dichter, nur für diese Stätte verfaßt, sollen dort zur Darstellung gebracht werden. Für 1903 ist „Walpurgis," ein Festspiel zur Frühlingsfeier, von Wachler (Musik von Peter Gast), bestimmt, das in seinen Vorzügen und seiner für die Eröffnung vorzüglich geeigneten deutschen Eigenart, die doch nie altertümelt, sondern uns heute wie immer heimatlich anmutet, den Lesern der „Deutschen Zeitschrift" bereits bekannt ist. Werke von Lienhardt, Sohnrey usw. sollen folgen. Das Theater spielt bei genügendem Schutz gegen Regen unter freiem Himmel und ist derart in die Landschaft eingebaut, daß diese selbst den Hintergrund für die Vorstellung bildet. Ob mit den Harz-Festspielen der Anfang gemacht wird, neben Berlin eine Stätte zu schaffen, muß diese „Probe" ergeben; sie wäre dem deutschen Schauspiel zu wünschen, das hinter Franzosen und Nordländern bei uns in Berlin zurücktreten und sich der Mode der Großstadt fügen muß. Daneben kann und wird die Zentrale Berlin bleiben, Deutschland hat Raum genug. Es ist bei den Volksspielen an Griechenland erinnert worden. Möchten die neuen Theater-Aufführungen doch ein Ansporn sein, daß das große Preußen und vor allem das Reich die Bühnenkunst wie in Griechenland als Staatsangelegenheit endlich auffaßt; nicht nur Kasernen, nicht nur Universitäten, auch und nicht am wenigsten das Theater ist ein so wichtiger Faktor im Staatsleben, daß es viel mehr Staatssache sein müßte. Die tapfere Selbsthilfe dort im Harz ist zu unterstützen, durch uns selbst, und nicht am wenigsten durch die kunstliebenden, nahe wohnenden Hallenser.

Gerichtsverhandlungen.

, Weißenfels, 14. Juni. Der Handarbeiter Friedrich Fuchs von hier hat seit dem Tode seiner Ehefrau seine beiden Kinder, einen elfjährigen Sohn und eine achtjährige Tochter, mittels gefährlicher Werkzeuge unmenschlich gemißhandelt, weshalb er vom Schöffengericht zu 4 Monaten Gefängnis wegen begangener Körperverletzungen bestraft wurde.

Sportnachrichten.

* Das Kaiserpaar, Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise mit den Damen und Herren der Umgebungen begaben sich von Station Wildpark Sonntag mittag um 1 Uhr 50 Min. mit Sonderzug nach Berlin und von hier aus auf der Jacht „Alexandria" nach Grünau zur Ruder-Regatta des Berliner Regatta-Vereins auf dem Langen See. An der Fahrt auf der „Alexandria", welche die Kaiserstandarte und den Großadmirals-Wimpel führte, nahmen ferner teil u. a. Kultusminister Dr. Studt, Staatssekretär v. Tirpitz und die Kabinettschefs Dr. v. Lucanius und Freiherr v. Senden-Bibran. Der Kaiser trug Admiralsuniform, die Kaiserin und die übrigen Damen waren in Weiß. Um 4 Uhr 15 Min. machte die „Alexandria" am Kaiserpavillon bei der großen Tribüne fest, von vieltausendstimmigen Hochrufen begrüßt, während die Musik den Preußenmarsch intonierte. Die Szenerie war die gewohnte, bunt-festliche: die Ufer auf beiden Seiten bis hinaus zum Start mit Menschen überfüllt, gegenüber der Haupttribüne die stattliche Reihe bewimpelter Dampfer, Kähne, Segelboote und Ruderboote. Das Wetter war bedeckt. Der Präsident des Vereins Geh. Kommerzienrat Bürgenstein und das Mitglied des Ausschusses Herr Aßmann begaben sich an Bord, ersterer überreichte der Kaiserin ein Bukett Rosen. Das Kaiserpaar sah zunächst den Junior-Vierer und den zweiten Vierer und begab sich dann, von ständigen Hochrufen der Menschenmenge begleitet, in die Nähe des Starts, wo die „Alexandria" wendete und die sieben im Kaiser-Vierer startenden Boote zum Ziel geleitete. Der „Berliner Ruderklub", der den Pokal Kaiser Friedrichs im Vorjahre errungen hatte, blieb auch diesmal Sieger, vor „Viktoria"-Berlin und „Hellas"-Berlin. Die Kieler hatten nicht mitgestartet. Der nun angesetzte zweite Einer fiel wegen Kollision aus und es folgte sofort der Akademische Vierer, bei dem um den Wanderpreis Sr. Majestät acht Boote von neun angemeldeten den Kampf aufnahmen. Erster wurde nach hartem Kampf der „Akad. Ruder- und Ballspiel-Verein"-Hannover, zweiter die Ruderriege des „A. T.-V. Arminia"-Berlin, dritter die Ruderriege des „N. T.-V. Kurmark"-Berlin. Auch dieses Rennen begleitete die „Alexandria". Der Kaiser hielt sich dann die beiden siegreichen Mannschaften an Bord vorstellen und überreichte ihnen die Preise. Unter stürmischen Kundgebungen verließ das Kaiserpaar um 5¾ Uhr den Ragattaplatz, um sich auf gleichem Wege, wie vorher, nach dem Neuen Palais zurückzubegeben.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 13. Juni.

Aufgeboten: Fabrikarb. Max Schröder und Emma Herrmann (Gr. Brunnenstr. 37 und Eichendorffstr. 21). Landwirt Rosinus Hinsching und Auguste Lamprecht (Immenrode u. Friedenstr. 31). Schlosser Franz Stöhr und Anna Brendel (Streiberstr. 25 und Gr. Wallstr. 2). Geschirrführer Moritz Schmidt und Katharina Da Pra (Gr. Brunnenstr. 41 und 52).

Eheschließungen: Kaufmann Max Vetter u. Anna Blenert (Tristitz. 16 u. B. Bucherestr. 59). Straßenbahnschaffner Albert Kohlberg u. Agnes Both (Gr. Brunnenstr. 29 u. Körnerstraße 50). Schneidermeister Paul Eichte u. Ida Einicke (Moltkestr. 1 u. Ulestr. 20). Bauarbeiter Wilhelm Lenc u. Minna Rehfeld (Wittekindstr. 14). Handarbeiter Max Peter u. Tellma Müller (Teicha).

Geboren: Approbierten Arzt, Assistenten am Pharmakologischen Institut, Dr. med. Ernst Fuld S. (Ulestr. 13). Praktischen Arzt Dr. med. Heinrich Keil S. (Bernburgerstr. 4). Geschirrführer Friedrich Lentsch T., Minna (Saalestr. 5). Viktualienhändler Julius Dietzel S., Erich (Göbenstr. 23).

Gestorben: Bodenarbeiters Ernst Weichler Ehefrau Hermine geb. Habermann, 34 J. (Nervenklinik).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 13. Juni.

Aufgeboten: Rangierer Hermann Schulze und Anna Geißler (Delitzscherstr. 11 und Blücherstr. 15). Wachtelwebel und außeretatsmäßiger Zahlmeister-Aspirant Ernst Heinicke und Alma Noack (Torgau und Fürstenstal 9). Prokurist Eduard Seelig und Martha Huth (Margaretenstr. 2 und Luisenstr. 2a).

Eheschließungen: Kellner Karl Harrig u. Elsa Göhre (Reilstraße 126 u. Kuttelhof 11). Postbote Hermann Rönicke und Emilie Herrmann (Spiegelstr. 2 u. Pornitz b. Damitz). Buchbinder Emil Kellner u. Marie Schmidt (Mansfelderstr. 47 und Geiststr. 20). Kaufmann Walther Oberender und Frieda Küchler (Liebenauerstr. 173).

Geboren: Eisendreher Paul Nitsche T., Else (Lerchenfeldstr. 4). Geschirrführer Paul Schön S., Alfred (Freimfelderstr. 10). Maschinenschlosser Otto Knöchel S., Erich (Torstr. 25). Schlosser Bertold Haake T., Frieda (Ludwigstr. 14). Maler und Lackierer Adolf Walther T., Rosa (Hochstr. 1). Tischler Adolf Ullrich T., Martha (Brunoswarte 33). Lokomotivheizer Karl Schmidt S., Walter (Bruckdorferstr. 2). Schlosser Karl Gläser T., Else (Wörmlitzerstr. 102).

Gestorben: Handelsmann Adolf Meininger, 64 J. (Klinik). Schuhtedemeister Ludwig Mädler, 46 J. (Klinik). Wollschaffners Otto Fischer Ehefrau Frida geb. Hauke, 25 J. (Klinik). Arbeiters Johannes Eberhardt Ehefrau Christine geb. Döring, 29 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Buchhändlers Georg Watrunky S. Walter, 8 J. (An der Universität 17). Böttchers Karl Fischbeck S. Wilhelm, 1 J. (Gr. Steinstr. 47). Handarbeiters Gustav Naumann S. Paul, 1 J. und S. Georg, 4 M. (Bäckerstr. 5).

Auswärtige Aufgebote.

Gärtner Friedrich Bode und Elisabeth Schmidt (Halle a. S. und Berlin). Maurer Otto König und Anna Henze (Kreischau).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 15. Juni. Die Tendenzmeldungen dieser Woche lauteten sehr ruhig oder auch ausgesprochen matt. Die Preise gingen auf der ganzen Linie zurück und zwar in schnellerem Tempo, als man während der letzten Wochen gewohnt war. Die Tatsache, dass Oesterreich bereits wieder anfängt, als Verkäufer am Weltmarkte zu erscheinen, übt einen langsamen Druck auf die Preisgestaltung aus. Der Inlandverkehr blieb sehr klein und nur wenige Partien alter Ware kamen zum Umsatz. In neuer Ernte lag etwas Angebot von Schlesien vor, aber auch hierbei kam es nur zu geringfügigen Umsätzen. Die zweite Hand stand hauptsächlich mit Offerten am Markte, aber die Raffinerien liessen die Angebote unberücksichtigt. — Am Kornzuckermarkt verloren Erstprodukte 20 Pf., Nacherzeugnisse 5 Pf. — Am Terminmarkte verloren die Preise ebenfalls nicht unbeträchtlich. — Raffinaden still.

Winnepeg, 14. Juni. Nach dem amtlichen Bericht verspricht der Saatenstand in allen Teilen der Provinz Manitoba eine reichliche Ernte.

— Börsenbräuche. Vom 15. d. ab werden Lübecks Büchener Eisenbahnaktien ausschliesslich Dividendenschein für 1902 mit Zinsberechnung vom 1. Jan. 1903 gehandelt. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 3,75 Proz. statt. — Vom 22 Juli ab ist Rumänische 5 proz. Anleihe von 1881, 1882 und 1883 nur mit neuen Couponsbogen lieferbar. — Infolge der Beschwerde der Emissionsfirma hat die Zulassungsstelle den Prospekt für die Aktien der Berliner Mälzerei gemäßigt, nachdem sie ihn ursprünglich mit der Begründung abgelehnt hatte, dass das Unternehmen nur eine lokale Bedeutung habe und ein Bedürfnis für Notierung der Aktien an der Berliner Börse nicht vorliege. Es ist sehr zweifelend, dass die Berliner Börse mit allen möglichen Papieren, für die das Interesse des Börsenbesuchers ist, geradezu überschwemmt wird. — Von den Firmen Delbrück Leo & Co. und S. L. Landsberger ist der Antrag gestellt: 3,500,000 M. Aktien der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Bremen, Nr. 8001 bis 11,500 mit Dividendenberechtigung vom 1. Jan. 1903 ab, zum Börsenhandel an der Berliner Börse zuzulassen.

— Westdeutsche Versicherungs-Aktienbank, Essen. Der Abschluss 1902 ergibt einen Ueberschuss von 448,604,21 M., für den die Verwaltung folgende Verwendung vorschlägt: Zum Kapital-Reservefonds 67,8 M. — zu einer Dividende von 10 Proz. = 60 M auf die Akte 150,00 M., — zum Dispositionsfonds für besondere Fälle 70,000 M. — zum Reikkan- u. Pensions-Unterstützungsfonds 50,853 M. und für die statut- und vertragsmässigen Gewinnanteile 39,669,73 M. — Nach dem Geschäftsbericht betrug die Prämien-Einnahme 4 605,816 M., wovon für eigene Rechnung 2,830,560,44 M., — gegen 1901 also 141,785,88 M mehr, — behalten wurden. Die Brandschäden haben abzüglich Rückversicherung 1,762,664,44 M., also 76,778,72 M. weniger als im Vorjahre erfordert. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss und erteilte Entlastung.

— Die Elektra-Aktieng. in Dresden schliesst nach 37,775 M. (im V.) Rückstellungen einschliesslich 54,229 M. Vortrag mit einem Reingewinn von 98,459 M. (111,898 M.), wovon eine Dividende von 1 Proz. (wie im V.) verteilt und 49,429 M vorgetragen werden. Im neuen Geschäftsjahr bewegen sich die Einnahmen in steigender Richtung.

— Die Aktiengesellschaft für Maschinenpapier-Fabrikation Aschaffenburg beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,600,000 M. sowie die Aufnahme einer 4½proz. Anleihe von 2,200,000 M. zur Erwerbung sämtlicher 1 Mill Mark betragenden Aktien und Ablösung der Verpflichtungen der Niederrheinischen Zellstoff-Aktiengesellschaft auf Grund eines mit der Bergisch-Märkischen Bank und der Bankfirma C. G. Trinkaus in Düsseldorf abgeschlossenen Vertrages.

— Bergischer Gruben- und Hüttenverein in Hoeshdahl In der Aufsichtsratssitzung am 13. d. machte der Vorstand über das in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres erzielte Ergebnis nähere Angaben. Danach ist trotz der ungünstigen Marktlage im Herbst und Winter ein zufriedenstellender Abschluss zu erwarten. Ferner berichtete der Vorstand, dass es gelunzen sei, für 1903/04 25,000 t Thomasroheisen zu einem befriedigenden Preise nach Belgien zu verkaufen. Es ist dadurch volle dem Betriebsfjahre auf dem grösseren Hochofen Nr. II und dem kleineren Ofen Nr. III und damit ein rationeller Betrieb für das ganze nächste Geschäftsjahr gesichert.

— Dem Vernehmen nach reflektiert die Akt.-Ges. für Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen auf den Ankauf der Zebe Vorwärts.

— Die Zuckerfabrik Rautheim beantragt den Abschluss eines langjährigen Liefervertrages mit der Norddeutschen Zuckerraffinerie Frellstedt, sowie Kapitalbeteiligung bei genannter Gesellschaft

— Der neue serbische Finanzminister Velikovitsch ersucht bereits heute telegraphisch die Zahlstellen der serbischen Anleihe, die Einlösung des Julicoupons anzukündigen. Der Kurs der serbischen Rente ist von den blutigen Ereignissen in Belgrad nur ganz gering berührt worden.

— Für die Frankfurter Schuhfabrik Akt.-Ges. vorm. Otto Herz & Co. wird die Dividende wieder in annähernd vorjähriger Höhe von 7 Proz. geschätzt.

— Zahlungs-Einstellungen. Ueber die Glasfabrik Annahütte, G. m. b. H. in Penzig wurde Konkurs eröffnet.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse u. s. w.

New York, 13. Juni. [Telegr.] Roter Winterweizen loco 85 (vorige Notierung 85), Juni — (—), Juli 81¼ (81¼), Septbr. 77⅞ (77⅞), Dezember 77⅞ (77⅞). — Mais Juli 56⅜ (56½), September 54½ (54⅜). Dezember 53⅛ (53⅛). Mehl 3,15—3,25 (3,15—3 25). Getreidefracht 1½ (1½)

Chicago, 13. Juni. [Telegr.] Weizen Juli 75½ (75⅜), Sept. 72⅞ (72½). Mais Juli 48½ (48½).

Berlin, 12. Juni. Frühmarkt. Weizen Märker 162—162,50 ab Bahn. — Roggen loco Märker 132,00 132,50 ab Bahn — Gerste, Leichte inländische Futtergerste 124,00—132,00, do schwere 133—140, klamm mit Geruch 120—132, alles frei Wagen u. ab Bahn, do. russ 122—125 frei Wagen — Hafer, märk., meckl, pomm posen., schles fein 154,00—160 00, do. markisch meckenbl., pomm., posen. schles mittel 142,00—153,00, do märkisch., mecklenb., pomm, schles gering 134,00—139,00, mit Geruch 126—136, alles frei Wagen u. ab Bahn, do. russischer 129—135 frei Wagen. Unverändert — Mais, amerik. mixed gut 127—133, do abfallender 115 00 126,00 do. indischer weisser 131—135, alles frei Wagen. Etwas schwach. — Erbsen, inl. Futterwaare und russ mittel 143—149,00, do. fein 152—166, do mit Geruch 137—142, alles frei Wagen und ab Bahn. — Weizenmehl Nr. 00 20,25—22,00. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17,10—19,20. — Weizenkleie, grobe 8,90—9,40, do. feine 8,90—9,40 — Roggenkleie 9,30—9.80.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

New York, 13. Juni. [Telegr.] Schmalz Western steam 9,15 (9,15), do. Rohe und Brothers 9,15 (9,15).

Chicago, 13. Juni. [Telegr.] Schmalz Juli 8,80 (8,80), Okt. 8,75 (8,80).

Metalle.

Hamburg, 13. Juni. Silber 72,00 Br. 71,50 G.

London, 13. Juni. Silber 24⅝/16.

London, 12. Juni, 5 Uhr nachm. Kupfer stetig. Tagesumsatz 12001, 57 Pfd. Sterl. 15 s. — d., 3 Monate 57 Pfd. Sterl. 5s — d., Markt-Schlusspreis 58 Pfd. Sterl. — s. — d. bis 58 Pfd. Sterl. 5 s. — d., best selected 32 Pfd. Sterl. 10 s elektrolyt. 63 Pfd. Sterl. —s. zweiter Hand, strong sheets 71 Pfd. Sterl. — s. Zinn fest, Tagesumsatz 500 t, Straits 127 Pfd. Sterl. 5s. — d., 3 Mon. 125 Pfd. Sterl. 2 s 6 d., engl. 128 Pfd. Sterl. 10 s. — d. Blei matt, spot. 12 Pfd. Sterl. 6 s. 3 d., englisches 11 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d. Zink matt, gewöhnliche Marken 20 Pfd. Sterl 15 s. 6 d., besondere Marken 21 Pfd. Sterl. — s — d., gewalzt, deutsch. 24 Pfd. Sterl. Nickel 165 Pfd. Sterl. die Tonne

New York 13. Juni. Zinn 28,25 - 28,50, Kupfer 14,50 - 14,75 Doll.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null)

Saale und Unstrut					Fall Wuchs
Artern, Brückenpegel	12. Juni	—	14. Juni	+ 0,46	— —
Weissenfels Oberpegel	„	+ 2,42	„	+ 2,44	— 4
do Unterpegel	„	+ 0,20	„	+ 0,24	— 4
Trotha	14. „	+ 1,62	15. „	+ 1,78	2 —
Alsleben, Oberpegel	12. „	+ 2,9	14. „	+ 2,33	1 —
do. Unterpegel	„	+ 1,45	„	+ 1,36	9 —
Bernburg	13. „	+ 1,06	„	+ 1,02	4 —
Kalbe, Oberpegel	„	+ 1,48	„	+ 1,42	— 4
do. Unterpegel	„	+ 0,48	„	+ 0 46	2 —

Moldau. Iser. Eger. Elbe.	Juni	Fall Wuchs		Juni	Fall Wuchs
Budweis	13. — 0,12	4 —	Torgau	13. + 0,22	— —
Prag	„ + 0,22	— 10	Wittenberg	„ —	— —
Jungbunzlau	„ + 0,06	— 2	Rosslau	„ + 0,44	2 —
Laun	„ — 0,44	— —	Barby	„ + 0,78	2 —
Pardubitz	„ + 0,08	— 11	Magdeburg	„ + 0,34	2 —
Brandeis	„ — 0,0	2 —	Tangermünde	„ + 1,45	— 4
Melnik	„ — 0,49	— 2	Wittenberge	„ —	— —
Leitmeritz	„ — 0,51	4 —	Dömitz Peg	12 + 0,57	2 —
Aussig	14. — 0,25	— 3	Lauenburg	13 + 0 64	4 —
Dresden	„ — 1 61	3 —			

Aussig, 14 Juni Von den oberen Plätzen werden 13 cm Wuchs gemeldet.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgeteilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Angekommen in Halle am 13. Juni. Schlepper Nr. 115, Sr. Westphal, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Aken, 14. Juni. Eilkahn Nr 73, Strm Liesau, ist heute hier eingetroffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030615022/fragment/page=0002

Das in der Stadt Zeitz, Stephanstraße Nr. 35 belegene, seit vielen Jahren bestehende

Gasthaus „zu St. Stephan"

verbunden mit größerem Tanzsaal, soll im Auftrage der Besitzer in einem öffentlichen Bietungstermine

Donnerstag den 18. d. M. nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle verkauft oder auf längere Zeit verpachtet werden. Kaufs- resp. Pachtliebhaber werden gebeten, sich zu diesem Termine einzufinden.

Herm. Ott, Zeitz, Kalkstr. 23, vereidet. u. öffentl. ernann. Versteigerer.

Restaurationsgrundstück

in Erfurt, neue Geb., ist Alt. halber **sofort zu verkaufen.** Preis 70,000 M. Anzahl. 10,000 M. Ertragniss 1500 M. Lagerbiermusatz 500 hl. Offerten bittet man unter **E. E. 19** an **Rudolf Mosse**, Erfurt, abzugeben.

Haus-Verkauf.

Mein im Zentrum der Stadt belegenes, vor mehreren Jahren neu erbautes Hausgrundstück mit flottem Viktualien-Geschäft

bin ich willens, bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. **Ford. 55,000 Mk. Gefl. Offerten von Selbstreflektanten unter Zz. 341 Exped. d. Ztg.**

Verkaufe oder vertausche Gasthof billig, altes gutes Geschäft, und nehme Grundstück oder Hypothek in Zahlung. Bierumsatz 400 Hektoliter, 1/4 Ctr 10 ₰, 3000 Fl. Wein, 6 Ctr. Kaffee, viel Logis u. Ausip. Verk. nur altersh. Näheres **Fr. Wilke**, Magdeburg, Friesenstr. 32.

An einer Hauptstraße in Eisleben ist ein **schönes Wohnhaus mit Laden**, Toreinfahrt und Garten sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Grundstück zu jedem Geschäft geeignet. Ausk. erb. an **C. Pietschmer, Eisleben.**

Hotel

oder besseres Restaurant

in Halle oder Umgegend, gut rentierend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe 2c. sind unter **C. 30** an **Rudolf Mosse, Erfurt**, abzug.

Beabsichtige meine in Stadtmitte gel.

Bäckerei zu verkaufen.

Offerten unter **B. s. 9617** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Baustellen

in Neu-Pölau, in günstig. Lage, 2 M pro qm, zu verk. Off. unter B. b. 9644 an **Rud. Masse**, Halle S.

5—6000 Mark

auf 2. Stelle, weit u. Brandkassenhöhe, per 1. Juli auf auswärt. Grundstück v. Selbstdarleiher ges. Off. u. M. M. 742 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.**, Schmeerstraße 20.

Villa, Einfamilienhaus,

mit Obstgarten, im Ganzen zu vermieten. Näheres **Seydlitzstr. 23** od. **Gr. Sandberg 8, v.**

Laden Leipzigerstr. 12

sofort oder später zu vermieten.

Großer moderner Laden in Hauptstraße (herrich. Hand) einzurichten beabsichtigt. Straßenfront 14 m. Tiefe bis 15 m, ev. mehr. Off. u. Nest M R. 746 **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle.

---

1. Oktober oder früher zu verm.

herrschaftl. Wohnung,

hochparterre, mit Gas, Centralheizung, Garten, Veranda, Badezimmer, Mädchenkammer, Garderobe, sehr reichl. Zubehör und 7 heizb. Zimmer, dazu event. mehrere heizb. Mansardenzimmer Gr. Steinstraße 58. Zu besichtigen 1—3 Uhr.

Magdeburgerstr. 47, I.

hochherrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Mädchenstube, Loggia, reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmann, Hof part. links.

Sternstraße 5a, I.

Wohnungen Mark 450—550.

Wittekindstraße 9a, hochp. 6 Stuben, Veranda, Garten, Bad, Zubehör 1. Juli zu vermieten.

Oberhemden, weiss u. farbig, vornehme Dessins, fertig u. nach Mass, elegante Ausführung, vorzüglicher Sitz, von Mk. 3,50 an.

Zur Reise:

Reise-Anzüge,
Reise-Hemden,
Reise-Hüte,
Reise-Mützen,
Reise-Schuhe u. Stiefel,
Reise-Koffer.
Reise-Taschen,
Reise-Necessaires,
Reise-Flaschen u. Becher,
Reise-Plaids etc. etc.
Wetterkragen — Havelocks — Joppen
aus feinstem steyr. u. Kamelhaarloden (imprägn.)
Bayr. Rucksäcke.

O. V. Borchert

Bazar für Herren,
Gr. Steinstrasse 10,
Fernsprecher 1191.
Bankhaus
Ernst Haassengier & Co.

Nouveautés in Krawatten, Hautschulen, Stöcken, Schirmen.

Sehr leistungsfähiges renommiertes Kohlenwerk des Meuselwitz-Rositzer Reviers sucht wegen Einführung seiner Briketts nach Halle und Umgegend mit guter, besteingeführter Firma in Verbindung zu treten.
Offerten unter 3897 L. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kleine vornehme Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, 450 M, zu vermieten **Schulstraße 7.**

Nebenverdienst

in allen denkbaren Arten, 5—30 Mk. tägl. Verdienst.
Ferd. Groll, Frankfurt a/M.

Aeltere Zigarrenfabrik

Sachsens sucht einen respektablen

Vertreter

gegen gute Provision. Offerten unter **L. O. 3194** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Agent ges. uns. ren. Zig.-a. Gastw., Händler 2c. Fachkenntnisse nicht erford. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Vertrauensstellung.

Ein älter. unverheir. Kaufmann, gew. Korrespondent u. tücht. Buchhalter, 20 Jahre kaufmänn. Leiter u. Prokurist einer Fabrikations- u. Handels-Firma, auch im Besitz. wesen bewandert, mit feinsten Reif. sucht Vertrauensstell. Off. unt. **B. n. 9655** an **R. Mosse**, Halle.

Zuckerfabrik Württembergs sucht 1. Juli cr.

Maschinenschlosser

für Drehbank u. Maschinen-Reparatur. Monteur der Zuckerfabriks-Montage bevorzugt. Bew. nebst Zeugnisabschr. u. B. k. 9652 an **Rud. Mosse**, Brüderstr.

Wir suchen für unseren Bezirk einen

Reisebeamten,

Die Generalagentur der „Allianz". Carl Erler, Ludwig Wuchererstr. 54.

Ein durchaus zuverlässig., energischer

Bautechniker, M.,

der sicher im Veranschlagen, Entwerfen, stat. Berechnungen u. Abrechnen, wird **per 1. Juli cr.** für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter **B. 58** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halberstadt, erbeten.

Flott. Friseurgehilfen sucht sof. oder später **Rackwitz**, Bernburgerstr. 16.

14jährige Burschen stellt ein Fabrik Meckelstraße 14.

Erste Putzverkäuferin,

die durchaus branchekundig und beim Bedienen besserer Kundschaft durchaus selbständig im Verkauf ist, bei hohem Gehalt per 1. August event. früher gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Salaransprüchen erbitet

M. Haase, Leipzig,
Windmühlenstraße Nr. 32.

P. P.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zur gefl. Nachricht, daß ich unter

No. 2053

an das Fernsprechnetz angeschlossen bin.

Ferd. Beuchert, Banglaserei, **Herderstraße 8.**

Gleichzeitig wollen die Interessenten der Ortskrankenkasse für Böttcher, Drechsler, Glaser 2c., insbesondere unsere Herren Kassenärzte, von Obigem bei Bedarf Gebrauch zu machen.

Accept-Austausch.

Welche solv. Firma tauscht mit gleich. Accepte? Offerten **O. 20** postlagernd **Nienburg a. S.**

Gebildete ältere Dame ohne Anhang zur Beaufsichtigung von 2 Kindern mit Dienstmädchen für 6 Wochen **gesucht.** Offerten mit Angabe der Ansprüche unter B. b 9651 an **Rudolf Mosse**, Brüderstr.

Eine bedeutende, überall sehr gut eingeführte **Korsettfabrik** sucht zum möglichst sofortigen Antritt eine tüchtige, redegewandte

Reisedame

im Alter von nicht unter 25 Jahren zum Besuche von Privatkundschaft. Offerten mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe des Alters unter **L. N. 3192** an **Rud. Mosse**, Leipzig.

Durch die

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins f. Volkswohl, 9. Abt., für weibliche Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Barfüsserstr. 16,
Fernruf Nr. 2287,
finden Stellung zum 1. August:
1 Köchin, 1 Stubenmädchen, 1 älteres Dienstmädchen, das kochen kann,
zum 1. Juli:
8—10 ältere und jüngere Mädchen für Küche und Haus,
per sofort:
1 Waschmädchen, 1 Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen für Hotel nach ausw.

Einige Zentner

harte Schlack- und Knackwurst,

prima, nur erste Qualität, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter R. 2830 an die Exped. d. Ztg.

Vorzügliche Masse zum Füllen der

Hektographen

billigst bei **M. Waltsgott Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 30.

Putze nur mit

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT

Alleiniger Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
LEIPZIG.

Bayerische Sülze à Pfd. 60 ₰
Schinkenschmalz „ 70 ₰
Wurstschmalz „ 50 ₰
Pökelknochen „ 50 ₰
gepök. Knochenfleisch „ 20 ₰
empfiehlt
Wilh. Nietsch sen., Hoflieferant, Leipz.-Str. 77.

Jeden Dienstag Schlachtefest.
Fr. Thiele, Goethestraße 38.

Offen Sie täglich Honig,

wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig**, hervorragend schöne Qual., Pfd. **75 ₰**, bei **5** Pfd. **70 ₰**, empf. **Carl Booch**, Breitestr. 1 u. Markt Roter Thurm 12.

---

ff. Rübensaft u. Candis-Sirup à Pfund 20 ₰
ff. Stärke-Sirup à Pfund 15 ₰
ff. Himbeer-Marmelade à Pfd. 35 ₰
ff. 1902er Sardellen à Pfd. 100 ₰ off.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.

— Fettleibigkeit! —

Laarmann's Entfettungstee wird empfohlen bei **Korpulenz u. Fettleibigkeit** mit naturgemäßer Anwendung. Bestandteile: Hagebutten 20, Flieder 10, Haferst. 5, Linden 10, Kamillen 20, Faulbaumrinde 30, Semmes 15, Heidelbeer. 10, Huflattig 18, Altee 7, Wolfstrappkraut, sibirisches, 7,5. Quantität Nr. 1 = 3 M, Nr. 2 = 5 M, Nr. 3 = 7 M. Probekartion M 1,50. Nur echt mit Firma: **Gustav Laarmann, Herford 122.**
Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke, Markt 17. — Apotheke zum Deutsch. Kaiser, Glauchaerstr. 1.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:

Kaffee	
Kakao	
Milch	
Fleischbrühe	à 5 Pfg.
Seltenwasser	
Limonade	

in IV. auch **Suppe** à 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer**, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille**, Geiststraße 68, sowie bei **Herrn Fiade**, Zwingerstr. 5 zu haben.

Kindergarten Harz 13.

Der Schluß

meines Total-Ausverkaufs dauert nur noch

einige Tage.

Da ich mit Ende d. Mts. mein Domizil nach Berlin verlege und kein Warenlager mit nach dort nehmen will, werden die noch vorhandenen Kleiderstoffe, Wäsche, Gardinen, Tisch- u. Steppdecken 2c. jetzt zu jed. annehmbaren Preise verkauft.

Richard Cohn,
Neunhäuser 3 (dicht am Markt).

Ein gr. **Kinderwagen**, schöne Posten **Reisekörbe, Garten- und Veranda-Korbmöbel**, kommen, um damit zu räumen, wegen überf. Lager zu jedem nur annehmb. Pr. zum sof. Verkauf. **Sportwagen** in allen Farb. u. Mustern. **M. L. Koch**, Korbgesch., Geiststr. 21.

Anzug nach Mass

45, 55, 65 Mark und höher.

Gute Stoffe. —
— Gute Arbeit.

Max Teuscher,
Schmeerstr. nur **20.**

Lustre-Jacketts
Drell-Joppen
von 2,— Mark an.

Portemonnaie mit Inhalt gefunden: Abzuholen um 2—4 Uhr nachmittags bei **C. Hinsche, Wettinerstraße 7, I.**

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 1/2 2 Uhr, den 13. Juni, entschlief sanft im Glauben an ihren Heiland zu Bad Oeynhausen unsere innigeliebte Schwester Fräulein

Emma Hoeßler

im eben vollendeten 72. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an Fräulein **Marie Hoeßler**, Frau verw. Dr. **Anna Schubert** geborene **Hoeßler.**

Die Beerdigung findet in Weißenfels a. S. statt.

Dank.

Herzlichen Dank allen, welche unserem so jäh aus dem Leben griffenen lieben Bruder, Onkel und Schwager, den Kaufmann

Otto Schimpf

aus Delitzsch durch Teilnahme, Blumen- und Palmen-Schmuck ehrten. Besonderen Dank seinen verehrten Chefs, den Herren **Stephan** und seinen Kollegen, ebenso dem Herrn Pastor **Heintke** für seine erhebende Trauerrede.

Delitzsch, Dresden, Leipzig, Berlin, Wittenberg, Lebe a. W., Münster i. W.
Die Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Hedwig Katzenstein mit Herrn Oberlehrer Dr. Moritz Köhler (Hildburghausen, Sonneberg); Frl. Marie Kolle mit Herrn Elektrotechniker Kurt Godelmann (Worbis, Braunschweig).

Vermählt: Herr Otto Winkelmann mit Frl. Käthe Raabe (Braunschweig).

Geboren: Sohn: Herrn Gymnasialoberlehrer Max Friesleben (Leipzig); Herrn Johannes Richter (Leipzig). — Zwei Knaben: Herrn Dr. Mühlhausen (Braunschweig); Herrn Stadtrat Dr. Ehrlicher (Dessau). — Tochter: Herrn Marine-Generaloberarzt a. D. Dr. Weiß (Dessau); Herrn Amtsrichter von Ketelbodt (Schlotheim).

Gestorben: Herr Johann Gottfried Brummer (Leipzig); Herr Buchdruckmaschinenmeister Erich Kessner (Leipzig); Frau Witwe Antonie Haselbauer (Leipzig-Gohlis); Frau Anna Lina Friedrich geborene Kunze (Lindenau); Frau Witwe Ernestine Schnabel (Connewitz); Frau Emilie Oertel geb. Hemprich (Hedersleben); Frau Charlotte Zilling geb. König (Eisleben); Herr Stationsassistent a. D. Gustav Glümann (Sangerhausen); Herr Photograph Walther Grieser (Gera); Hr. Schuhmachermeister Ernst Burkhardt (Gera); Herr Hauptmann Leopold Weste (Wernigerode); Herr Schuhmachermeister Adolf Lechner (Halberstadt); Herr Webermeister Karl Rudolph (Heiderstadt); Herr Schmiedemeister Edward Beinert (Osternienburg); Herr Mühlenbesitzer Karl Ferdinand Weinert (Mühle Seißlitz); Herr Schuhmachermeister Karl Hartwich (Erfurt).

Hotel-Verkauf.

Das zur **Renke'schen Konkursmasse** gehörige **Hotel „Zehnpfund"** zu **Thale a/Harz**, Haus allerersten Ranges, 150 komfortabel eingerichtete Zimmer und Salons, reichhaltiges Inventar, unter vorzüglicher Direktion in vollem Betriebe, will ich aus freier Hand verkaufen.
Richard Schlegel, Konkursverwalter in Quedlinburg.

Villa,

enthaltend 9 Zimmer nebst reichl. Zubehör und Garten, in der Nähe von Wittekind, veränderungshalber zu verkaufen. Offerten unter **B. 1. 9653** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wohnung,

5 heizbare Zimmer mit elektr. u. Gasbelenchtung, Bad, Wasserklosett, sowie sämtl. Zubehör, 1. Okt. zu vermieten Neubau in der Verbindungsstr. zwischen König- und Thielenstraße. G. Müller.

Wettiner Straße

ist eine hochherrschaftliche Wohnung, mit allem Komfort eingerichtet, 9—14 Räume, 1.10. zu verm. 2100—2600 Mk. Näheres Lafontainestr. 1, part.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030615022/fragment/page=0003

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren kauft man reell und billig in der Möbelfabrik G. Schaible, Gr. Märkerstr. 26 u. 2, am Ratskeller.

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875).
Vereinslokal: Paradiesgarten Ratsweiderer 9.

Turnübung

a. der Herren-Abteilung Mittwoch und Sonnabend abends von 8½ bis 10 Uhr in der Turnhalle Schule Dreyhauptstraße, der Altersriege Mittwoch abends von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst. Turnleiter: R. Lorenz, Schwertfegerstraße 11a.
b. der Damen-Abteilung Freitag abends von 8 bis 9½ Uhr in der Turnhalle der Höheren Mädchenschule, Gartenstraße. Leiterin: Frl. Seiß, Turnlehrerin, Kaiserstraße 80.
Anmeldungen werden im Vereinslokal, von den Turnleitern, sowie den Herren Max Müller, Leipzigerstr. 84, und Wilhelm Münster, am Markt, entgegen genommen.

Bad Berka (Ilm) in Thür.

Mor-, Sand- und Kiefernadelbad.
Sommerfrische. Luftkurort.
Prospekte durch die Badeverwaltung.

Bad Brückenau

Saison 1. Mai bis September.

Kgl. Bayer. Mineralbad. Eisenbahnlinie Zim-Jemünden; Lokalbahn ab Jossa. Altbewährtes Stahl- und Moorbad.

Wernarzer Quelle hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht-, Nieren-, Stein-, Gries- und Blasenleiden

Stahlquelle erprobt gegen Blutarmuth, Frauen- und Nervenkrankheiten.

Sinsberger Quelle bewährt bei chronischen und akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc.

Prächtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Reunions.
Prospekte gratis durch Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.

Königl. Kurhaus

Neues modernes Hotel
äusserst komfortabel eingerichtet, mitten im Kurparke gelegen mit 8 Dependenzen. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. — Sehr solide Preise.
Auf Wunsch Pension.

Walhalla-Theater

Direktion: Rich. Hubert.
Allabendlich mit kolossalem Erfolge! Hochortianelle Vorstellung vor
„Serenissimus“.
Brillantes Programm!
Zum Schluß:
Die größte Sensation d. Gegenw.
„Das Leben im Spiegel“
mit dem unvergleichl. Spiegeltrick.
Extra-Baganza v. Waldow-Groß.
Größter Lacherfolg!!
Jubelnder Beifall!!

Frankfurter Zeitung

und Handelsblatt
Frankfurt am Main.

Täglich drei Ausgaben.
Zeitung ersten Ranges.

Ausgebildeter Depeschendienst. Politische Berichte aus den verschiedensten Ländern. Zuverlässige Informationen über Handel, Industrie und alle finanziellen Angelegenheiten

Reiches Feuilleton.
Wirksamstes Insertionsblatt.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten in Deutschland **Mk. 9,— pro Quartal.**

Anzeigen 45 Pfennige die Colonel-Zeile.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Zeitung gegen Einsendung der Postquittung pro III. Quartal von jetzt ab bis Ende Juni **gratis** zugesandt.

Der **Börsen-Kalender** für 1903, ein für Fondsbesitzer unentbehrliches umfangreiches Nachschlagewerk, wird den neuhinzutretenden Abonnenten auf Wunsch gratis nachgeliefert.

Probeblätter gratis und franko.

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag nachmittag 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Füs.-Regts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal“ (Magdeb.) Nr. 36.
Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Baden-Insel.

Etablissement Kurzhals.
Dienstag den 16. Juni
Grosses Konzert.
Diese Konzerte finden bestimmt jeden Dienstag und Freitag statt.
F. Joseph. E. Kurzhals.

Etablissement Kurzhals ★ Baden Insel bei Halle a/S. ★

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag **Konzert** bei freiem Eintritt.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 16. Juni 1903.
Leipzig (Neues Th.): Das Glöckchen des Eremiten.
Mittwoch den 17. Juni 1903.
Leipzig (Neues Th.): Hans Heiling.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Heute
letzter Tag des diesmaligen brillanten Spielplanes.
Gastspiel des
Chemnitzer Volkstheater- und Burlesken-Ensembles,
„Eine tolle Sache.“
Posse in 1 Akt. — Hierauf:
„Der Goldsohn.“
Große Bauernkomödie in 2 Aufz.
Allabendl. stürmische Heiterkeit.
Außerdem:
der große Spezialitätenteil!

Café Roland.

Täglich Konzert
„d'Sieveringer“
Original Wiener Schrammeln.
Anfang 7 Uhr abends.

Wissionsfest auf dem Petersberg

am Sonntag den 21. Juni, nachmittags 3 Uhr bei Wehde. Hauptredner Herr Oberpfarrer Rumland-Barby, früher in China. Alle Missionsfreunde herzlich eingeladen. Der Vorstand des Missionsvereins.

BAD ALT-HEIDE

Grafschaft Glatz.

Bahnstation, 400 Meter ü. d. M., waldreiche, herrliche Gegend, kohlensaure Stahlbäder, Moor- und Fichtennadelbäder. Kaltwasserbehandlung, Brunnen-, Milch- und Molkenkuren. Indic. Blutarmut, Bleichsucht, Skrofulose, Hals-, Unterleibs- und Blasenkrankheiten, Menstruationsstörungen, Rheumatismus, Gicht, Krankheiten der weiblichen Sexualorgane, Nervenleiden.

Pensionat für Damen.

Brunnen-, Moor- und Huminalversand während des ganzen Jahres.

Wohnungsnachweis und Prospekte kostenlos durch die Freiherrlich v. d. Goltz'sche Brunnen- und Bade-Verwaltung.

Amthor's Eiweisspulver

vorrätig in Kolonialwaren- und Drogenhandlungen.

Sport-Hôtel.

Im vorderen Restaurant event. im Garten täglich volkstümliches Konzert der Wiener Schrammeln.
Eintritt frei.

Bad Neuenahr. Grand Hotel Flora.

Pension I. Ranges für Zucker-, Magen-, Leber- etc. Kranke. — Prachtvolle Familienwohnungen u. Einzelzimmer mit überdeckt. Balkons u. Terrassen. Moderner Komfort. Anerkannt feinste Küche bei mässigen Preisen. Ill. Prospekte mit Diätvorschriften gratis u. franko dch. den Eigentümer Franz Schroeder.

Solbad Frankenhausen a. Kyffhäuser in Thüringen.

Eisenbahnstat. Solbäder in bel. Stärke auch mit Kohlensäure. Inhalation zerstäubter Sole. Trinkkuren. Tägl. Kurmusik. Eröffnung Mitte Mai. Herrlich am Fuße des waldreichen Kyffhäuser und gegenüber der Hainlaite gelegen. In der Nähe das Kaiser Wilhelm-Denkmal und zahlreiche Burgen. Empfiehlt sich auch als gesunder Wohnort für Rentner u. Pensionäre. Verkäufliche Grundstücke jeder Zeit. Billige Mieten, Hauswasserleitung, höhere Schulen, Technikum. Prospekte durch die Badedirektion u. sonstige Auskünfte durch den Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

pr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

p. ¼ Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Luftkurort und Sommerfrische Oranienbaum in Anhalt (Station der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn).

Ausgedehnte Nadelwaldungen, schöner Schloßpark mit prachtvoll. Orangerie. Arzt und Apotheke, Bäder der verschiedensten Art (auch Flußbäder) im Orte. Billige Baustellen in schönster Lage auf städtischem Terrain, angenehmster Aufenthalt für Rentiers und Pensionäre. Im Winter Theaterfahrten nach Dessau. Fernsprechanschluß. Auskunft erteilt Lehrer Beckelmann.

Gernrode am Harz,

beliebteste Sommerfrische des Unterharzes, 230 m über dem Meeresspiegel, herrliche Umgeb., billige Wohn. Ausgangspunkt der beliebtesten Harzpartien. Stat. der Bahn Quedlinburg-Frose u. Gernrode-Harzgerode-Hasselfelde. Anfragen über Wohnungen 2c. beantwortet der Verschönerungsverein.

Allgem. Hall. Turnverein

(gegr. 1861).
Vorsitzender:
Dr. jur. Schwarze
Brüderstraße 15.
Gelegenheit a. Turnen finden:
Jünglinge und Erwachsene Abt. I. und II.: Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr Turnhalle am Roßplatz. Leiter: Turnwart Kuhn, Göbenstraße 7.
Aeltere Herren Abt. III.: Dienstag und Freitag abends 6—8 Uhr Turnhalle an der Dreyhauptstr. Leiter: Vorturner Steinweg, Alte Promenade 19.
Mädchen und Frauen Abt. IV.: a) Montag abends 8—9½ Uhr. b) Donnerstag abends 6—7½ Uhr Turnhalle an der Dreyhauptstraße. Leiterin: Turnlehrerin Frl. Grobe, Hohenzollernstraße 2.
Schülerinnen Abt. IV c: ebendaselbst Freitag nachmittag 4—5½ Uhr.
Zum Spielen Abt. V. (alle Altersklassen): Sonntag morgens 8—10 Uhr auf dem „Sandanger.“ Leiter: Vorturner Reichert, Kl. Klausstraße 3.
Anmeldungen nehmen die Leiter und der Turnrat jederzeit entgegen.

Inselbad bei Paderborn.

Dr. Helm, Dirig. Arzt.
Sanatorium I. Ranges. — Altrenommierte Spezialanstalt für
Asthma-, Nerven- u. innere Kranke
Vorzügl. Heilerfolge. Grosser alter Park. Aller Komfort. Prospekte frei.
Die Direktion.

Weineck's Wellenbäder, Mansfelder Str. 19.

Kräftige Douche und Brause.
Geöffnet von früh 5 bis 9 Uhr abends.

Braunlage im Oberharz

Hotel blauer Engel.
Gr. geschützter Garten m. Veranden nahe dem Walde. Prosp. kostenfrei.
Bei. Friedr. Langhagen.

Mehrere erholungsbed. Schüler

finden wiederum während der Sommerferien bei mir liebevolle Aufnahme. Herrliche berg- und waldreiche Gegend. Preis 25 ℳ wöchentlich.
Dr. Bürger, Arzt,
Mehlis im Thüringerwalde.

Ferien-Wohnungen.

Hohegeiss.

Höchster Harzkurort.
Kastens Hotel und Pension.
Prospekte frei.

Familien-Pension A. Koch,

in herrlich gelegenem Thyratal bei Stolberg a/S.-Harz. Sehr mäßige Preise. Junge Mädchen, die erholungsbedürftig sind, ebenfalls Kinder werden freundl. in Pension genommen.

Fernsprecher Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht

Bahnstation. Schmiedeberg Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prosp. u. Ausk. d. d. Städt. Bade-Verwaltg. u. Badearzt Dr. med. Schütz.

Bad Schmiedeberg, Hotel Kronprinz.

Solbad Wittekind.

mit Kuranstalt verbunden, in anmutiger und klimatisch bevorzugter Lage, verabreicht seine natürlichen Solbäder, Moorbäder, Kohlensäure-Solbäder, Sol-, Dampf- u. medikamentösen Bäder wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Feiertags bis 1 Uhr mittags. Elektrische, Kaltwasser- und Massagekuren, Abreibungen. Freundliche und gesunde Wohnungen etc. Kurarzt: Dr. Lange. Prosp. durch d. Kurverwaltung. Teleph. 280.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030615022/fragment/page=0004